

Strategische Leitgedanken: Vierjahresplanung

Hauptziele der Schulen von Brig-Glis:

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Thema	Ziele 2005 - 2008	Einschätzung der Schuldirektion bezüglich Umsetzung	Vorgesehene Ziele 2009 - 2012
	Februar 2005	Januar 2009	April 2009
Ein Leitbild für die Schulen von Brig-Glis erarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Was ist uns wichtig? Für was wollen wir einstehen? ■ Welches ist unser (pädagogischer) Konsens? ■ Welche Grundhaltungen stehen hinter unserem Handeln, unserem Verhalten? (Schulethos) <ul style="list-style-type: none"> ■ Pragmatische Leitlinien definieren, um auf wiederkehrende Situationen besser reagieren zu können ■ alle Partner in die Diskussion einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Im Organisationsstatut wurden Führungsgrundsätze festgelegt, welche für alle an der Schule Handelnden gültig sind. In diesen Prozess waren alle Beteiligten eingebunden.</i> ■ <i>Es wurde eine Arbeitsgruppe „Bildung und Nachhaltigkeit“ eingesetzt, welche pragmatische Handlungsmuster entwerfen soll für wiederkehrende Ansprüche von aussen und innen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Organisationsstatut und die darin enthaltenen Führungsgrundsätze im Schulalltag umsetzen ■ Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Bildung und Nachhaltigkeit“ prüfen; darin enthaltene Empfehlungen umsetzen und entsprechende Massnahmen einleiten. ■ Pädagogischer Konsens auf Stufen und in Fachschaften anstreben ■ Die Trennung von Lehrervertretung und Schulleitung auf Primarschulstufe überdenken

Rahmenbedingungen	<p>Rahmenbedingungen bieten, die es den Lehrpersonen erlauben, sich optimal auf ihre Kernaufgabe - das Unterrichten - zu konzentrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Qualität der Infrastruktur in allen Bereichen sichern ■ Pädagogische, organisatorische und administrative Unterstützung durch ein motiviertes Schulleitungsteam bieten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Die kontinuierliche Verbesserung und Instandhaltung der Infrastruktur in allen Schulhäusern und – anlagen wurde konsequent angewendet</i> ■ <i>Das Schulleitungsteams wurde durch einen Schulleiter Orientierungsschule (50%)ergänzt.</i> ■ <i>Ein neuer Vertrag unter den Regionalgemeinden sorgt für klare Kompetenzregelungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Infrastruktur OS = Regionalgemeinden</i> ■ <i>Schulbetrieb OS = Stadtgemeinde Brig-Glis</i> 	<p>Rahmenbedingungen bieten, die es den Lehrpersonen erlauben, sich optimal auf ihre Kernaufgabe - das Unterrichten - zu konzentrieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Qualität der Infrastruktur in allen Bereichen sichern ■ Pädagogische, organisatorische und administrative Unterstützung durch ein motiviertes Schulleitungsteam bieten ■ Elektronische Wandtafeln ersetzen bzw. ergänzen die herkömmlichen ■ Ausserschulische Angebote gezielt in Abhängigkeit mit dem Lehrplan umsetzen
Pädagogik	<p>Pädagogische Grundsätze einer guten Schule einhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schülerinnen und Schüler förderorientiert und Stärken optimierend unterrichten ■ Sich an die Vorgaben des Lehrplans und der Lernziele halten und sich dabei auf wesentliche Inhalte konzentrieren ■ Offene und nachvollziehbare Beurteilungen vornehmen (Transparenz) ■ Vertikale und horizontale Absprachen treffen (Kohärenz) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Übergabegespräche wurden institutionalisiert</i> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Kindergarten – 1. Primarschule: gemeinsamer Austausch</i> ■ <i>Primarschule – Primarschule: Gespräch mit Checkliste</i> ■ <i>Primarschule - Orientierungsschule: gemeinsames Treffen</i> ■ <i>Notenvergleiche auf Primarschulstufe tragen zur Transparenz bei</i> 	<p>Pädagogische Grundsätze einer guten Schule einhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die Schülerinnen und Schüler förderorientiert und Stärken optimierend unterrichten ■ Sich an die Vorgaben des Lehrplans und der Lernziele halten und sich dabei auf wesentliche Inhalte konzentrieren ■ Offene und nachvollziehbare Beurteilungen vornehmen (Transparenz) ■ Vertikale und horizontale Absprachen treffen (Kohärenz) ■ Übergabegespräche professionalisieren

<p>Unterrichtsqualität</p>	<p>Die Unterrichtsqualität mittels verschiedener Instrumente und Massnahmen sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schriftlich formulierte Rückmeldungen über die Schulbesuche der SK-Mitglieder schaffen Vertrauen und Verbindlichkeit ■ Selbst- und Fremdevaluationen, sowie die Möglichkeit zur gegenseitigen Hospitation tragen zur Qualitätsentwicklung bei. ■ Die Zusammenarbeit innerhalb der Stufen bzw. der Fachschaften ist verbindlich 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Rückmeldungen mittels schriftlichem Rückmeldebogen sind auf allen Stufen (beide Schulkommissionen) umgesetzt.</i> ■ <i>Die Zusammenarbeit innerhalb der Stufen bzw. Fachschaften funktioniert gut bis sehr gut. Es sind vielfältige und intensive Zusammenarbeitsformen umgesetzt.</i> ■ <i>Der Zweijahres-Rhythmus bei der Klassenführung ist auf allen Stufen umgesetzt.</i> 	<p>Die Unterrichtsqualität mittels verschiedener Instrumente und Massnahmen sichern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schulbesuche durch die Direktionsmitglieder und Schulleiter ergänzen die Besuche der Schulkommission und des Inspektorats. ■ Schriftlich formulierte Rückmeldungen über die Schulbesuche der SK-Mitglieder schaffen Vertrauen und Verbindlichkeit ■ Selbst- und Fremdevaluationen, sowie die Möglichkeit zur gegenseitigen Hospitation tragen zur Qualitätsentwicklung bei. ■ Die Zusammenarbeit innerhalb der Stufen bzw. der Fachschaften ist verbindlich. ■ Klassen werden grundsätzlich zwei Jahre hintereinander durch dieselbe Klassenlehrperson begleitet. ■ Die diversen Anstrengungen zur Qualitätssicherung sollen gemäss Organisationsstatut in einem Qualitätsevaluationskonzept festgehalten werden.
-----------------------------------	---	---	---

<p>Schulform, Schulorganisation</p>	<p>Die Diskussion um geeignete Schulformen und -organisationen auf allen Stufen intensiv weiter führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Hilfs- und Sonderschulmassnahmen in der Primar- und Orientierungsschule überprüfen ■ Entscheidung bezüglich Niveau – oder Abteilungsunterricht auf Stufe Orientierungsschule herbeiführen ■ Harmonisierung der Unterrichtszeiten anstreben ■ Zur Einführung von Schulformen mit Tagesstrukturen Hand bieten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Die Dezentrale Sonderschule auf Stufe Primar- und Orientierungsschule ist umgesetzt.</i> ■ <i>Entsprechende Anträge für verbesserte Rahmenbedingungen (Konzepterarbeitung DEZSO) sind beim DEKS eingereicht.</i> ■ <i>Die Harmonisierung der Unterrichtszeiten ist umgesetzt; alle Kinder (KIGA bis OS) können grundsätzlich von denselben Zeiten profitieren.</i> ■ <i>Ein Blockzeitenkonzept ist installiert und stösst bei der Lehrerschaft auf breite Akzeptanz. Eine Evaluation bei Eltern wird durch das Inspektorat herbeigeführt.</i> ■ <i>Die offene Tagesschule ist in Zusammenarbeit mit dem Verein „Ringelreja“ eingeführt.</i> ■ <i>Der Entscheid „Niveaus oder Abteilungen“ auf Stufe OS wurde bei Inangriffnahme der neuen Gesetzgebung OS bewusst fallen gelassen.</i> 	<p>Die Diskussion um geeignete Schulformen und -organisationen auf allen Stufen intensiv weiter führen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ganztagesstrukturen (Blockzeiten, Tagesschule) laufend den gesellschaftlichen Bedürfnissen anpassen. ■ Die neue Gesetzgebung der Orientierungsschule kritisch konstruktiv begleiten und daraus resultierende Massnahmen ableiten und umsetzen. ■ Die pädagogische Integration der Schulkinder fördern und entsprechende Ressourcen beantragen. ■ Die Vorlehrklasse weiter führen. ■ Die Schulen in Brigerbad und Gamsen nur dann weiterführen, wenn pädagogisch, organisatorisch und finanziell vernünftige Lösungen, die der Gesamtschule dienen, vorliegen. ■ In unseren Schulen das Label „Sportschulen“ anstreben
--	--	--	--

Sozialarbeit, Sozialpädagogik	<p>Die Lehrpersonen in schwierigen Situationen mit sozial auffälligen Schülerinnen und Schülern unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Geeignete Massnahmen prüfen – Anträge formulieren - umsetzen ■ Schulsozialarbeit / Sozialpädagogik in Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden einführen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Ein „case management“ wird durch die Schuldirektion (Schuldirektor Stellvertreter) auf allen Stufen sicher gestellt. Diesbezüglich besteht ein grosser Handlungsbedarf, der die Kapazitäten der Schulleitung übersteigt..</i> ■ <i>In Zusammenarbeit mit Naters bzw. der aggro wird die Einführung von Schulsozialarbeit geprüft. Zwei Schulleiter machen im Rahmen ihrer Ausbildung entsprechende Grundlagenarbeit.</i> ■ <i>Im Voranschlag der Gemeinde für 2009 ist ein entsprechender Budgetposten aufgeführt.</i> 	<p>Die Lehrpersonen in schwierigen Situationen mit sozial auffälligen Schülerinnen und Schülern unterstützen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Abklärungen bezüglich Schulsozialarbeit intensivieren. ■ Schulsozialarbeit einführen. ■ Die kantonalen Massnahmen (Anschlussklasse, ...) angepasst nutzen.
Personalfragen	<p>Im Hinblick darauf, dass die Schülerzahlen abnehmen, den Fragen des Personals hohe Aufmerksamkeit schenken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personalplanung den sich verändernden Situationen anpassen ■ Hohe Mitarbeitermotivation erhalten ■ Betriebsklima auf allen Stufen sichern / verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Trotz einer ausserordentlichen Abnahme der Schülerzahlen mussten keine Entlassungen vorgenommen werden. Mit natürliche Abgängen, sowie der Nichterneuerung der befristeten Anstellung von „Kleinpenzen“ konnte die Situation überbrückt werden.</i> ■ <i>Kriterien bezüglich der Anstellungsverhältnisse sorgen für Klarheit.</i> ■ <i>Das Betriebsklima an der OS hat sich durch das Organisationsstatut verbunden mit der Einsetzung eines Schulleiters verbessert.</i> 	<p>Im Hinblick darauf, dass die Schülerzahlen weiter abnehmen, den Fragen des Personals hohe Aufmerksamkeit schenken:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Personalplanung den sich verändernden Situationen anpassen. ■ Stufengerecht ausgebildetes Personal rekrutieren - insbesondere auf OS-Stufe. ■ Hohe Mitarbeitermotivation erhalten, indem die Stärken und Ressourcen jedes Einzelnen unterstützt und gefördert werden

Weiterbildung	<p>Die Kompetenz der Lehrpersonen durch gezielte interne Weiterbildungsangebote erhöhen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Schwerpunkt: Umgang mit sozial auffälligen Schülerinnen und Schülern ■ Weitere Kursangebote aufgrund der individuellen Portfolios und der Bedürfnisse der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Die Weiterbildung war geprägt durch die Vorgaben des Kantons.</i> ■ <i>Der Schuldirektor hat die Ausbildung zum Schulleiter abgeschlossen; die übrigen Schulleiter sind derzeit in Ausbildung.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Primarlehrperson soll weiterhin „Generalist“ bleiben können. Deshalb ist geforderte Weiterbildung jeweils unter diesem Aspekt zu beurteilen. ■ Die Anforderungen an die Lehrperson bezüglich Weiterbildung (ICT, Passepartout, ...) müssen einerseits der Qualitätssicherung dienen und andererseits das Personal nicht überfordern.
Kontakt: Schule und Eltern	<p>Mittels Umfragen die Bedürfnisse der Zusammenarbeit Eltern-Schule ermitteln, Massnahmen ableiten und umsetzen; vor allem bezüglich ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ ... Information / Kommunikation ■ ... Einbezug / Mitarbeit / Abgrenzung ■ ... Verantwortung bezüglich Erziehung ■ ... Wahrnehmung der Schule durch die Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Systematisch wurden Elternabende bei den Schwellen von einer Stufe zur anderen durchgeführt.</i> ■ <i>Ein Konzept bezüglich der Elternpartizipation mit Rahmenrichtlinien ist ausgearbeitet und durch die Schulkommission in Kraft gesetzt worden.</i> ■ <i>Die Mindeststandards sind in Erarbeitung.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Konzept der Elternpartizipation im Alltag umsetzen. ■ Die Mindeststandards zur Elternpartizipation mit der Lehrerschaft erarbeiten und in der Folge periodisch hinterfragen und anpassen lassen. ■ Ausländische Eltern von Schulkindern gezielt und in ihrer Muttersprache informieren. ■ Die Bedürfnisse der Eltern in Erfahrung bringen und abzuleitende Massnahmen in den Schulalltag einfließen lassen

Informationskonzept	<p>Das Informationskonzept mit der Einführung eines internetgestützten Handbuchs erweitern und abrunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Zusammenführung aller wichtigen Unterlagen unserer Schulen ■ Diese Unterlagen den SK-Mitgliedern und den Lehrpersonen zugänglich machen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Das Intranet (Handbuch) mit allen wichtigen Unterlagen der Schule ist installiert und für Lehrpersonal und Behörden zugänglich.</i> 	<p>Das Informationskonzept der Schule periodisch hinterfragen und anpassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Homepage, BRIGGA, Intranet, ... ■ Die Information nach aussen proaktiv angehen
Weitere Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kulturelle und sportliche Anliegen fördern ■ Die ICT-Konzepte in den Schulen weiter führen und den neuen Entwicklungen und Anforderungen anpassen ■ Die Klassen mit Französisch sprechenden Schülerinnen und Schülern in der Orientierungsschule beibehalten / diesbezüglich interne Synergien noch effizienter nutzen ■ Sich gegenüber Neuerungen nicht verschliessen, aber darauf bedacht sein, unnötigen Aktionismus zu vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Das Projekt „Alle auf die Piste“ ist auf Primarschulstufe umgesetzt</i> ■ <i>Die Aktion „Schule bewegt - bewegte Schule“ wird durch eine permanente Arbeitsgruppe aktiv unterstützt und in den Schulen auf vielfältige Weise umgesetzt</i> ■ <i>Die ICT-Konzepte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem ICT-Administrator der Gemeinde neu ausgerichtet</i> ■ <i>Ein Konzept für das 9. Schuljahr (Schüler aus dem Unterwallis) wurde entwickelt und in Kraft gesetzt</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Das Projekt „Alle auf die Piste“ auf allen Stufen weiter führen ■ Die ICT-Konzepte in den Schulen stärken und den neuen Entwicklungen und Anforderungen anpassen ■ Die Klassen mit Französisch sprechenden Schülerinnen und Schülern in der Orientierungsschule beibehalten und diesbezüglich interne Synergien noch effizienter nutzen ■ Sich gegenüber Neuerungen nicht verschliessen, aber darauf bedacht sein, unnötigen Aktionismus zu vermeiden ■ Den freiwilligen Schulsport fördern ■ Die Einführung einer Englisch sprachigen Klasse/Schule prüfen